



Bayerische Staatskanzlei  
Herrn Dr. Markus Söder, MdL  
Bayerischer Ministerpräsident  
Franz-Josef-Strauß-Ring 1  
80539 München

München, 01.04.2020

### Rettungsschirm für Bayerns Kulturschaffende

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,  
sehr geehrter Herr Staatsminister Sibler,

durch die Absage aller kulturellen Veranstaltungen und die flächendeckende Schließung von öffentlichen und privaten Einrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie stehen zahlreiche kulturelle Initiativen, Einrichtungen und Freiberufler schon nach wenigen Wochen vor existenzbedrohenden Finanzproblemen. Die Bereiche der Kunst, Kultur und Medien, die auf Publikum und öffentliche Veranstaltungen besonders angewiesen sind, sind überproportional von den Folgen der notwendigen sozialen Distanzierung betroffen. Die kulturelle Infrastruktur unseres Landes droht einen irreparablen Schaden zu erleiden. Inzwischen zeigen sich auch die Lücken der Soforthilfe-Programme auf Bundes- und Landesebene auf, die die vielfältige Kulturszene treffen.

Die Maßnahmen des Bundes für Solo-Selbständige sowie für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Folge der Corona-Pandemie sind wichtige Hilfspakete zur Unterstützung des Kulturbereichs. Mit Betriebskostenzuschüssen, Liquiditätshilfen und der Erleichterung des ALG II-Zugangs können einige Härten für die Branche abgemildert werden.

Die differenzierten Beschäftigungs- und Organisationsformen im kulturellen Sektor lassen jedoch wenig Vergleichbarkeit mit anderen Branchen der Wirtschaft zu, so dass die Maßnahmen viele Künstlerinnen und Künstler nicht mit der notwendigen Unterstützung erreichen und damit zugleich eine Gefährdung unserer kulturellen Substanz besteht. Viele frei schaffende Künstler und Künstlerinnen bleiben ohne Förderung. Hier brauchen wir zusätzliche Lösungen.

Horst Arnold, MdL

Vorsitzender der Bayern SPD Landtagsfraktion | horst.arnold.fv@bayernspd-landtag.de  
horstarnold.de | facebook.com/Horst.Arnold.SPD

Persönlicher Referent: Fares Kharboutli | fares.kharboutli@bayernspd-landtag.de | Tel.: 089 - 4126 2134 | Fax: 089 - 4126 59 2134

BayernSPD  
Landtagsfraktion

Maximilianeum  
81627 München

Tel.: 089 - 4126 2050  
Fax: 089 - 4126 1352

bayernspd-landtag.de  
info@bayernspd-landtag.de

Folgende Maßnahmen sollten dabei im Mittelpunkt stehen; deshalb bitten wir Sie, diese Vorschläge möglichst rasch aufzugreifen und im Regierungshandeln umzusetzen:

### 1. Soforthilfe Corona für Kulturschaffende

In Bayern war die Soforthilfe Corona des bayerischen Wirtschaftsministeriums zwar als Rettungsschirm auch für Selbstständige und Freiberufler der Kulturbranche angekündigt, eine große Einschränkung für die Kulturschaffenden war jedoch die Bedingung, liquides Privatvermögen einsetzen zu müssen. Mit der Entscheidung Bayerns, die Soforthilfe für Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigten jetzt mit den Bundessoforthilfen zu finanzieren, entfällt diese Auflage, da der Bund keinen Einsatz von Eigenmitteln vorsieht. Diese entscheidende Erleichterung muss den Kulturschaffenden deutlich mitgeteilt werden. Die Soforthilfe-Maßnahmen können nur ihren Zweck erreichen, wenn die Staatsregierung ihre Bedingungen an alle Betroffenen unmissverständlich kommuniziert.

### 2. Bayerischer Rettungsschirm für Künstlerinnen und Künstler

Die durch die Verwendung der Bundesmittel im Bereich der Soforthilfe frei gewordenen bayerischen Mittel sollten dringend verwendet werden, um einen bayerischen Rettungsschirm für Künstlerinnen und Künstler aufzuspannen. Dieser Rettungsschirm ist insbesondere notwendig für die vielen Fälle, bei denen leider nach wie vor die Soforthilfe nicht greift. Vorbild können die Programme in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt sein. Die SPD-Landtagsfraktion fordert die Staatsregierung auf, ein Förderprogramm mit existenzsichernden Einmalzahlungen und/oder der Möglichkeit eines monatlichen Finanzausschusses für Künstlerinnen und Künstler schnellstmöglich auf den Weg zu bringen.

### 3. Bund-Länder-Initiative für einen Kulturfonds

Der Deutsche Kulturrat und Künstlerverbände sprechen sich dafür aus, dass jetzt zusätzlich kurzfristige Maßnahmen zur Finanzierung der kulturellen Infrastruktur ergriffen werden müssen, so dass private Kultureinrichtungen, öffentlich geförderte Kulturinstitutionen, Kulturvereine und kulturwirtschaftliche Betriebe weiterhin ihre Aufgaben erfüllen können. Ein bundesweiter Kulturinfrastrukturförderfonds soll zugeschnitten auf die besonderen Bedingungen und Anforderungen der Branche Voraussetzungen für die Sicherung der Kultur schaffen. Bayern stellt derzeit sowohl den Vorsitz der Ministerpräsidenten-Konferenz wie auch den Vorsitz der Kulturminister-Konferenz. Dies zeigt die besondere Verantwortung, in der Sie derzeit auch beim Erhalt des kulturellen Lebens stehen. Wir bitten Sie, dieser Verantwortung durch entsprechende Initiativen des Freistaates Rechnung zu tragen.

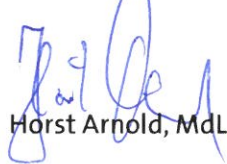
### 4. Eigener Beitrag der Staatsverwaltung zur Existenzsicherung von Künstlerinnen und Künstlern durch Ausstattungs- und Ankaufsprogramme

Nach unserer Überzeugung sollte die bayerische Staatsverwaltung jetzt einen erkennbaren eigenen Beitrag zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern in diesen schwierigen Zeiten leisten. Hier denken wir insbesondere an die Programme Kunst am Bau bzw. Kunst bei der Ausstattung öffentlicher Gebäude. Diese wurden in der Vergangenheit nicht ausreichend ernst genommen. Jetzt wäre der Zeitpunkt für eine konsequente Umsetzung und auch für ein staatli-

ches Ankaufprogramm in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden. Damit wäre auch ein psychologisch wichtiges Signal der Wertschätzung und der Unterstützung gesetzt.

Kultur braucht jetzt Solidarität. Die Politik steht in der Verantwortung, sich dafür einzusetzen, dass die Kultur- und Medienschaffenden in ihrer wichtigen Tätigkeit auch für die demokratische Kultur unbürokratisch und nachhaltig unterstützt werden. Für Ihre Unterstützung und das Aufgreifen unserer Vorschläge bedanken wir uns bereits heute.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Arnold, MdL

Vorsitzender



Volkmar Halbleib, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
Kulturpolitischer Sprecher